

PROF. DR. CRISTINA ALLEMANN-GHIONDA
UNIVERSITÄT ZU KÖLN
HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
INSTITUT II: VERGLEICHENDE
BILDUNGSFORSCHUNG UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN
ALBERTUS MAGNUS PLATZ
50923 KÖLN

Tel.: +49 (0)221 470 4025
Tel. : +49 (0)221 470 2428
Fax: +49 (0)221 470 6707

Cristina.Allemani-Ghionda@uni-koeln.de

www.hf.uni-koeln.de/30551

62000 Oberseminar
Interkulturalität und Diversität im Unterricht
2 Std., Dienstag, 14:00-15:30, Philosophikum, S 58

Beschreibung, Lern- und Qualifikationsziele:

Bildung, Erziehung und Sozialisation erfolgen nicht in einem universellen, kulturunabhängigen Leerraum. Sie unterliegen vielmehr vielfältigen Variationen und Einflüssen, die immer mit der soziokulturellen Herkunft und dem Bildungsniveau der Erziehenden und der zu Erziehenden zu tun haben, gleichzeitig aber auch mit Anschauungen, Gewohnheiten und Lebensweisen, die lokal oder für eine bestimmte Region charakteristisch sein können, wobei vielfach religiöse Faktoren ebenfalls eine Rolle spielen. Bildung vermittelt vor allem über das Medium der Sprache(n) kulturell spezifisches Wissen, Normen, Werte. Im Bildungsprozess können verschiedene soziokulturell geprägte Erfahrungswelten aufgebaut werden und zusammenkommen. National und monokulturell definierte Bildungsinhalte gelten heute vor dem Hintergrund einer in vielfacher Hinsicht pluralen Umwelt als obsolet. Aus diesen Einsichten heraus entwickelt sich seit etwa 1975 in Europa ein Diskurs der interkulturellen Bildung. Die Ideen der interkulturellen Bildung haben in Empfehlungen, Richtlinien und Lehrpläne Eingang gefunden und können in jedem Fach didaktisch umgesetzt werden. Zunehmend hat der Begriff „Diversität“ in die bildungstheoretische Diskussion sowie in politische Richtlinien Einzug gehalten. In diesem Seminar erwerben die Studierenden Begriffe und erweiterte Kenntnisse über die didaktischen Erfordernisse und Möglichkeiten der oben skizzierten pädagogischen Debatte. Die studierten Fächer werden dabei einbezogen.

Zuordnungen:

siehe KLIPS